

Anz. XXII, 1 = b. V. 6

Bibliothek der
Hansestadt Brera

Mantua 27 Mai 1903.

Sehr geehrte Herr Kollege!

Ihre Nachricht ist auf alle Fälle
erfreulich. Auch muss ich Ihnen
alles ermunternd für mich. Ein
Redaktionsanhang wäre deswegen
willkommen, weil es dadurch ermög-
licht würde jüngere Kräfte für das
ausere Lobestellung auch dann
heranzuziehen, wenn man Arbeit
ohne Vergütung nicht gut annehmen
könnte. Insbesondere möchte ich ein
paar Subskriptionen (die ich ungehindert
erhalten habe) nicht abwarten, die
ich Ihnen bestimmten Entschend
gehen kann. Sie dürfen mit Recht
erwarten, dass ich Sie nicht länger

in der Sprache lasse, in auch ich
habe natürlich den Wunsch bald zur
Beantwortung zu kommen. Ich hoffe
noch im Ablauf der Woche
Ihnen bestimmter schreiben zu
können; ob ich dann eventuell
zu Ihnen komme oder Sie zu
mir, können wir ja erstweilen
noch offen lassen; ich hätte einige
Gründe außerdem, grade jetzt eine
Reise ostwärts zu machen, kann mich
aber heute darüber noch nicht
schlüssig machen.

Aus Ihrem Schreiben geht nicht
hervor, ob es Dinar oder etwa der
bisherige Verleger ist, der die günstigen
Bedingungen erzugangen ist. Aus
einer Bemerkung Thieles, bei dem
ich in vorsichtiger Weise anknüpfte,

Wichtig ist, daß Lärm es sich bei wach
der Puchhändlermesse überlegen
wollte. Sie muß gestehen daß ~~es~~
er nun als Verleger beizunehmen wäre
als R. & R. Indessen sind das alles
curae postentis. Nur bitte mit
2 Worten Bescheid ob Ihr Druck sich
auf D. oder R. & R. bezug-

Allen in wenigen Tagen
erhalten Sie Nachsicht. Inzwischen
verbleibe ich, mit kollegialen
Gruß,

Ihr ergebener

P. Masaryk

